

<b>Zeitschrift:</b>	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Fourierverband
<b>Band:</b>	36 (1963)
<b>Heft:</b>	1
<b>Artikel:</b>	Die geistige Landesverteidigung und wir : die Aufgaben der geistigen Landesverteidigung
<b>Autor:</b>	Fritschi, O.F.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-517530">https://doi.org/10.5169/seals-517530</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**10****Die Aufgaben der geistigen Landesverteidigung**

(off-) Die beiden letzten Beiträge kamen in diesem oder jenem Zusammenhang immer wieder auf die geistige Eigenart unseres Landes zu sprechen: Die *Überzeugung vom Wert unserer geistigen Grundlagen* bildet *Voraussetzung*, ihre *Verteidigung Ziel* der geistigen Landesverteidigung. Der Schutz der geistigen Eigenart ist aber letzten Endes ja auch eine der wesentlichsten Aufgaben der militärischen Verteidigung, so dass man recht eigentlich auch dann von einer *umfassenden Bedeutung der geistigen Landesverteidigung* sprechen kann, wenn man sich ganz auf die zivil-politische Ebene beschränkt. Der weitgespannte Zweck bringt es mit sich, dass auch die *Aufgaben erstaunlich vielfältige* sind. Damit ist auch schon gesagt, dass es schwer hält, die Aufgaben der geistigen Landesverteidigung in einigen knappen Strichen zu skizzieren. Sicher ist, dass sich die geistige Landesverteidigung nicht einfach im Antikommunismus erschöpfen und dass sie auch nicht nur defensiv — immer nur auf gegnerische Vorstöße antwortend — wirken darf. Wir müssen sie im Gegenteil «positiv, aktiv und originell führen, nicht einfach negativ, passiv und nachahmend» (Salvador de Madariaga).

Grundsätzlich können wir aber doch *drei Aufgaben unterscheiden*:

**1. Aufgabe: Die Besinnung auf die geistigen Werte**

Wir haben darüber bereits ausführlich im letzten Kapitel geschrieben. Die Aufgabe erstreckt sich eigentlich auf zwei Teilgebiete: *In einem Teil* geht es um das *Bewahren unserer Werte* (Freiheiten, Rechtsstaat, Landschaft etc.) gegen alle Angriffe von aussen, aber auch gegen alle Bedrohungen von innen (Bedrohung der Landschaft, der föderalistischen Freiheit, der sozialen Gerechtigkeit etc.). *Zum zweiten* aber handelt es sich darum, nicht müde zu werden, unsere rechtlichen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen *Einrichtungen ständig zu verbessern* und weiterzuentwickeln, um so möglichst ideale Voraussetzungen für das Zusammenleben mit unseren Mitbürgern zu schaffen. Je weniger Unzufriedenheit im eigenen Land, desto weniger Angriffsfläche von aussen! Zu dieser Besinnung auf die geistigen Werte gehört aber *auch Vertrauen und Mut in die Zukunft*: Wir müssen überzeugt sein, dass unserer Lebensform die Zukunft gehört, weil sie dem Wesen des Menschen — so wie er nun einmal geschaffen ist — besser entspricht, als die kommunistische.

**2. Aufgabe: Die psychologische Abwehr**

Im Kalten Krieg dient selbst die *Politik und Diplomatie* (Gipfelkonferenzen, UNO-Noten!), vor allem aber auch die *militärische Rüstung* (Drohung, Beeinflussung) als Mittel der psychologischen Kriegsführung. Selbst die *Wirtschaftsentwicklung* («Wir werden Amerika in fünf Jahren überholt haben») sowie die *kulturellen und sportlichen Kontakte* werden propagandistisch ausgenutzt. *Auf der psychologischen Front sucht Moskau* nämlich die *Entscheidung*, weil sich das militärische und wirtschaftliche Potential der beiden Blöcke heute ungefähr die Waage hält, das der Osten in drohender Reserve halten möchte, um die Auseinandersetzung bereits vorher, nicht durch Feuer sondern durch Lähmung, zu gewinnen. Die *psychologische Abwehr ist deshalb dringend* als umfassende Massnahme im gegenwärtigen Kalten Krieg, zu dessen Tarnung der Begriff der «friedlichen Koexistenz» dient.

**3. Aufgabe: Die positive Beitragsleistung**

Die Erweiterung der nicht-militärischen Landesverteidigung auch auf die *geistige Offensive ist notwendig*, weil heute der Kampf nicht mehr allein um die freiheitliche Ordnung und Eigenart unseres Landes geht, sondern *um die Freiheit der Welt*. Unsere nichtkoloniale Vergangenheit und unser freiheitliches Erbe verpflichten uns zu einem positiven Beitrag an die Entwicklungsländer, was gar nicht nur mit materieller Hilfe geschehen kann. *Wir müssen mithelfen* zu verhindern, dass die Staaten zwischen Ost und West kommunistisch werden. Es könnte angesichts der sonst wachsenden kommunistischen Macht einmal zu spät sein.